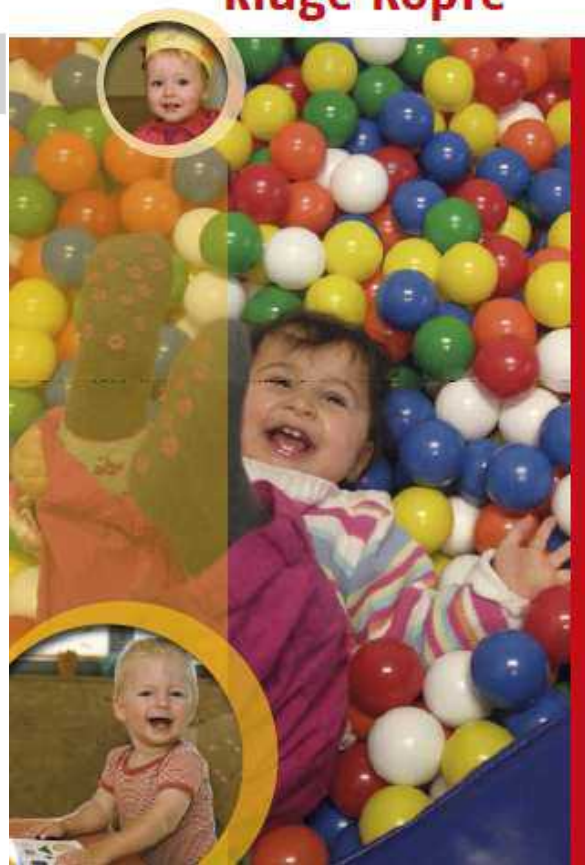


# Konzeption der Einrichtung

**Starke Kinder  
kluge Köpfe**



**AWO Kindertagesstätte  
„Talentschuppen“**  
Knipprather Straße 71  
40789 Monheim am Rhein  
Telefon: 0 21 73/1 06 80 09  
E-Mail: [kita.knipprather-strasse@awo-niederrhein.de](mailto:kita.knipprather-strasse@awo-niederrhein.de)  
[www.awo-nr.de](http://www.awo-nr.de)  
Stand: März 2021

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Unsere Rahmenbedingungen .....</b>	<b>3</b>
1.1 Standort.....	3
1.2 Struktur.....	3
1.3 Öffnungs- und Betreuungszeiten .....	3
1.4 Team .....	3
<b>2. Wir bieten Kindern Raum .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Was uns so „besonders“ macht!</b>	
Einrichtungsspezifische Inhalte und Ziele und Schwerpunkte .....	<b>5</b>
<b>4. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen.....</b>	<b>8</b>
<b>5. Bei uns entscheiden die Kinder mit! .....</b>	<b>10</b>
<b>6. Wir sind vernetzt.....</b>	<b>11</b>
<b>7. Wir sind Mo.Ki. Familienzentrum .....</b>	<b>12</b>

## 1. Rahmenbedingungen

### 1.1 Standort

Unser „Talentschuppen“ wurde am 01.08.2014 eröffnet und befindet sich auf der Knipprather Straße 71, in 40789 Monheim am Rhein. Die Einrichtung ist von einem großzügigen Außengelände mit altem Baumbestand umgeben.

Der „Talentschuppen“ ist eine betrieblich unterstützte Kindertageseinrichtung. Die Familien- Genossenschaft Monheim eG umfasst derzeit zehn Firmen, die das Belegrecht für 35 Plätze haben.

### 1.2 Struktur

Die Kindertagesstätte verfügt über drei Gruppen für insgesamt 53 Kinder im Alter von vier Monaten bis sechs Jahren.

### 1.3 Öffnungs- und Betreuungszeiten

Die Einrichtung ist täglich und ganzjährig von 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Da wir eine jährliche Öffnungszeitenabfrage bei den Eltern durchführen, können sich die Öffnungszeiten bei Bedarf ändern. Die Einrichtung bietet 35- und 45-Stunden-Plätze an. Bürozeiten: 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr.



### 1.4 Team

Unser Team setzt sich aus rund neun pädagogischen Mitarbeiter\*innen zusammen. Die Leitung ist freigestellt. Darüber hinaus beschäftigen wir ggf. Berufspraktikant\*innen und PIA`s, eine Hauswirtschaftskraft und bieten einen Platz für Teilnehmer\*innen von Freiwilligendiensten. Für die Weiterentwicklung des Teams gibt es regelmäßige Fort- und Weiterbildungen. Perspektiven, Aussichten und Entwicklungsmöglichkeiten der Mitarbeiter\*innen werden unter anderem mit der Einrichtungsleitung, in einem jährlichen Personalentwicklungsgespräch beraten.

## 2. Wir bieten Kindern Raum

Die rund 560 qm große Einrichtung verfügt über drei Gruppenräume mit angrenzenden Ruhe-, Schlaf- und Waschräumen mit Toiletten und Wickelbereichen. In jedem Gruppenraum befindet sich eine Kinderküche mit integriertem Frühstücksbereich. Des Weiteren verfügt die Einrichtung über einen Mehrzweckraum, einen Spielflur sowie ein Außengelände.

Für unsere Forscher-Kinder haben wir einen Raum als Kinderlabor/Werkraum eingerichtet.

Weitere Räume:

- Leitungsbüro
- Personalraum
- Drei Materialräume
- Personaltoilette/Gästetoilette
- Eine große Küche mit Anlieferaum für das Mittagessen
- Kinderwagen-Abstellraum

Alle Bereiche der Gruppe werden gemeinsam mit den Kindern ansprechend und kindgerecht gestaltet und bieten gemäß der entwicklungspsychologischen Bedürfnisse der Kinder gleichermaßen die Möglichkeiten der Bewegung und Entspannung.

Die Räumlichkeiten unserer Einrichtung erstrahlen im hellen und freundlichen Orangeton, untermischt mit Grautönen. Die Holzbauweise strahlt Wärme aus.

Die Gruppen sind offen gestaltet und bieten den Kindern dadurch Bewegungsfreiheit. In den Gruppenbereichen befindet sich jeweils eine Kinderküche, Teppichflächen zum Spielen und Bauen, Podeste und ein einladender Kreativbereich.

Im den Nebenräumen im Obergeschoß der Gruppen, die durch eine Holztreppe zu erreichen sind, befindet sich ein Bauraum, ein Rollenspielbereich mit Verkleidungsmöglichkeiten und ein „Schuli-Raum“.

Der Mehrzweckraum bietet viele Möglichkeiten, um Bewegungslandschaften zu konstruieren oder angeleitete Angebote mit den Kindern durchzuführen. Die dafür benötigten Materialien stehen den Kindern frei zur Verfügung.

Der Flur wird unterschiedlich gestaltet und richtet sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder.

Die Schlafräume sind mit einer ausreichenden Anzahl an unterschiedlichen Kinderbetten ausgestattet.

Das Außengelände ist eingezäunt, übersichtlich und von allen drei Gruppen aus begehbar. Alle drei Gruppen verfügen über Außen- Markisen.

Auf dem Außengelände befinden sich eine Wasser- und Matschbahn, eine Vogelnestschaukel, zwei weitere Schaukeln, drei Sandkästen, ein Kletterturm und ein U3-Kletterhäuschen. Die Fahrzeuge, das Sandspielzeug und die Außenmaterialien sind in einem Gartenhaus untergebracht und stehen den Kindern zur freien Verfügung. Unser Hochbeet wird mit den Kindern gemeinsam saisonal bepflanzt.

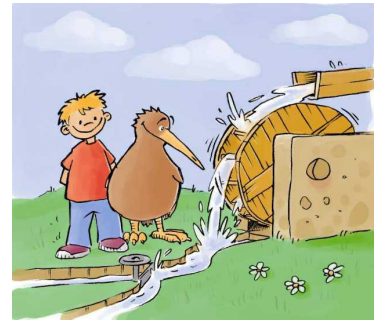
### **3. Was uns so „besonders“ macht**

#### **Spezifische konzeptionelle Ziele und Schwerpunkte**

Unser pädagogisches Rahmenkonzept orientiert sich an den Leitsätzen der Arbeiterwohlfahrt, bestimmt durch Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der situationsbezogene Ansatz, der Kinder und ihre tägliche Erlebnis-, Lern- und Lebenswelt in den Mittelpunkt stellt.

### „Ki.Wi“ – Kinder wissen mehr!

Der derzeitige Schwerpunkt der Einrichtung liegt auf der naturwissenschaftlichen und ökologischen Bildung. Der Fokus der Betrachtung liegt auch hier bei den Kindern und nicht bei der Vermittlung durch die Erzieher\*innen.



Mit der ganzheitlichen Methode wird den Kindern forschendes und entdeckendes Lernen näher gebracht. Dabei sollen Kinder ihre Umwelt bewusst wahrnehmen und biologische, physikalische und chemische Eigenschaften erfahren und technische Geräte erkunden. Durch die eigenständig erarbeitete Erfahrung wird das Selbstbewusstsein gestärkt, dies macht neugierig auf weitere Erfahrungen. Damit die Inhalte und Themen nachhaltig wirken, ist die Zusammenarbeit mit den Familien ein wichtiger Bestandteil.

### „Lubo aus dem All“



„Lubo aus dem All!“ (Hillenbrand, Hennemann & Heckler-Schell, 2016) ist ein Programm zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenzen von Kindern im Vorschulalter, um wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs in die Schule zu erreichen. Charakteristisch ist die kindgerechte methodisch-didaktische Gestaltung, die neben einigen kognitiven Elementen insbesondere auch erlebnisorientierte Spiele und Methoden umfasst. Ein besonderer Schwerpunkt wurde von den Autor\*innen auf den Transfer der Programminhalte in den

Kindergarten- und Familienalltag gelegt, so dass „Lubo aus dem All!“ umfangreiche Anregungen hierzu beinhaltet.

Im Einzelnen werde folgenden Kompetenzen mithilfe des Programms bei den Kindern gezielt gefördert: Aufmerksamkeit, Wahrnehmung von Personen und sozialen Situationen, Erkennen und Verstehen von Emotionen, Strategien zum angemessenen Umgang mit Gefühlen, Strategien für ein angemessenes Verhalten in sozialen Situationen.

Ständiger Begleiter der Förderung ist die **Identifikationsfigur Lubo**, der als kleiner Außerirdischer auf die Hilfe der Kinder als Expert\*innen angewiesen ist und sich gemeinsam mit den Vorschulkindern auf den Schuleinstieg vorbereitet.

Dieses Angebot richtet sich jedes Jahr an unsere zukünftigen Schulkinder, die 2x wöchentlich an der Durchführung des Kurses teilnehmen. Ziel der Durchführung ist es Probleme im sozialen Miteinander kooperativ zu lösen. Den Kindern wird eine Lösungsstrategie anhand eines Problemkreislaufes verdeutlicht. Dieser Problemkreislauf hängt als Plakat in allen unseren Gruppen, so dass sich das Erlernte der zukünftigen Schulkinder für alle Kinder der Einrichtung multipliziert und zur Kultur wird wie wir Probleme und Konflikte miteinander lösen.

## **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**

Als betrieblich unterstützte Kindertagesstätte ist einer unserer Schwerpunkte, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Geregelter Kinderbetreuung verbessert die Arbeitszufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter\*innen der Unternehmen. Eine



qualifizierte Erziehung und Förderung der Kinder bildet die beste Grundlage, um mit einem guten Gefühl arbeiten zu können.

## **Feste und Feiern**

Selbstverständlich feiern wir gemeinsam eine Reihe von Festen aus unterschiedlichen Anlässen.

Im Vordergrund stehen dabei die Gestaltung im Sinne der Kinder, deren Ideen umzusetzen und die gemeinsamen Vorbereitungen. Auch hierbei können aus Situationen heraus Feste entstehen.

Im Jahresablauf implementierte Feierlichkeiten sind:

- Osterfeier
- Sommerfest
- Laternenausstellung
- Laternenfest
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier



## Projekte

Eine Vielzahl von Projekten unterstützt die pädagogische Arbeit der Einrichtung. Die ganzheitliche Entwicklung der Kinder steht dabei im Vordergrund.

- Naturwissenschaftliches und forschendes Lernen
- Wald-Tage
- Turn-Tage
- Buchstein-Kita in Kooperation mit dem Ulla – Hahn –Haus
- Kooperation mit der Musikschule Monheim
- Mobile Musikschule
- Vorschulprojekt
- Nutzung kultureller Angebote in Monheim
- Eltern-Kind-Nachmittage
- Väter- Nachmittage



Die Angebotsstruktur wird situationsbezogen und nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder angepasst.

Die Kindertagesstätte „Talentschuppen“ bietet eine Vielzahl von Angeboten mit rundherum liebevoller Betreuung und Förderung. Dabei akzeptieren und respektieren wir die individuelle Persönlichkeit der Kinder.

## 4. Wir arbeiten eng mit den Eltern zusammen

Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Einrichtung kann nur in ständigem Kontakt mit den Eltern pädagogisch wirksam wahrgenommen werden.

### **Elternbeirat**

Die Eltern jeder Gruppe der Einrichtung wählen aus ihrer Mitte ein Mitglied des Elternbeirates und jeweils eine(n) Stellvertreter\*in. Er/ Sie hat die Aufgabe, die Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten, der AWO als Träger der Einrichtung und dem in der Einrichtung pädagogisch tätigen Personal zu fördern. Der Elternbeirat arbeitet mit dem Träger und den pädagogischen Kräften vertrauensvoll zusammen. Er wird über alle wesentlichen Fragen, die die Einrichtung betreffen, informiert. Als Kindertagesstätte streben wir einen engen kooperativen Kontakt zu den Eltern an, die uns ihre Kinder anvertrauen. Hierzu halten wir verschiedene Angebote bereit.

### **Elternnachmittage**

In regelmäßigen Abständen treffen sich Eltern und pädagogische Mitarbeiter\*innen in gemütlicher Atmosphäre auf Gruppenebene. Diese Treffen ermöglichen den Eltern, sich näher kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen oder auch Anregungen zur Freizeitgestaltung mit ihren Kindern zu sammeln.

### **Elterngespräche**

Wir sind bestrebt, über die gesamte Kindergartenzeit eines Kindes, den kontinuierlichen Kontakt und Austausch mit den jeweiligen Eltern zu halten. Allen neuen Eltern bieten wir nach etwa sechs bis acht Wochen mindestens ein Elterngespräch an, um mit ihnen die Eingewöhnungsphase intensiv zu reflektieren und sich über das Kind auszutauschen. Im Vorfeld des Einschulungsverfahrens suchen wir mit allen Eltern das Gespräch, um mögliche Fragen zur Schulfähigkeit und zum weiteren Vorgehen zu klären. Grundsätzlich führen wir in jedem Kindergartenjahr zwei Elternsprechtage durch. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter\*innen jederzeit bereit einen individuellen Gesprächstermin zu vereinbaren.

## **5. Bei uns entscheiden die Kinder mit!**

### **Im Alltag**

- Die Kinder entscheiden, wann und mit wem sie frühstücken möchten.
- Im Morgenkreis wird gemeinsam der Tag gestaltet. Dabei sind die Ideen der Kinder gefragt.
- Die Räume sind so gestaltet, dass die Kinder dort selbständig ihren Interessen und Aktivitäten nachgehen können.
- Alle Materialien werden für die Kinder gut sichtbar und frei zugänglich aufbewahrt.
- In die Entscheidung über Neuanschaffungen von Spielmaterialien werden die Kinder einbezogen.
- Die Kinder stimmen den wöchentlichen Speiseplan gemeinsam mit den pädagogischen Mitarbeiter\*innen ab.

### **Kinderkonferenz/ Kindersprechstunde**

Mindestens einmal im Monat findet auf Gruppenebene eine Kinderkonferenz statt, an der alle Kinder teilnehmen können. Hier wird alles besprochen, was die Kinder bewegt.

Ebenso leitet eine Kollegin unsere wöchentliche Kindersprechstunde, bei der die Sorgen, Wünsche und Beschwerden der Kinder geäußert werden können.

Die Äußerungen der Kinder werden ernst genommen und umgesetzt. Kinder lernen bei uns, dass ihre Stimme Gehör findet und es wichtig ist seine Meinung zu vertreten und zu äußern. Der Kinderrat trifft sich einmal im Monat und wenn besondere Aktionen/ Festivitäten anstehen.

## Regeln und Grenzen

Soweit es geht, werden die Regeln, welche das Miteinander in der Einrichtung berühren, zum Beispiel die Nutzung von Räumlichkeiten und Spielgeräten, gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und beschlossen. Partizipation heißt jedoch nicht, dass die Kinder alles dürfen. Die Verantwortung liegt bei den Erwachsenen. Sie müssen die Kinder schützen. Dazu gehört auch, Grenzen zu setzen und auch mal für die Kinder zu entscheiden.

## 6. Wir sind vernetzt



Die Zusammenarbeit mit der Familien Genossenschaft Monheim eG ist partnerschaftlich.

Wir streben stetig nach Kooperation mit anderen Institutionen, wie zum Beispiel zu den sozialen Diensten der Stadt, dem AWO Familienbildungswerk, zu verschiedenen Beratungsstellen und medizinischen und therapeutischen Praxen.

Die Kindertagesstätte steht in einem guten Kontakt zum Gesundheitsamt und dem Jugendamt der Stadt Monheim und diese Institutionen stehen uns in allen Bereichen zur Verfügung. Der zahnprophylaktische Dienst der Stadt Monheim und die Zahnärztin besuchen uns jährlich.

Eine weitere Anbindung an den Sozialraum wird durch Leitungstreffen der umliegenden Kindertagesstätten und Grundschulen ermöglicht.

Unsere Einrichtung tauscht sich regelmäßig mit den benachbarten Kindertagesstätten und Grundschulen aus und ist offen für jegliche Zusammenarbeit.



## 7. Wir sind Mo.Ki-Familienzentrum

### Entwicklungs- und Bildungsförderung und intensive Erziehungspartnerschaft mit Eltern in Mo.Ki-Familienzentren

Mo.Ki – Monheim für Kinder beschreibt den Leitgedanken des kommunalen Präventionsansatzes in Monheim am Rhein. Im Verbund und mit Unterstützung zahlreicher Partner werden seit 2002 die Bausteine der Mo.Ki-Präventionskette zur Vermeidung von Armutsfolgen, welche sich negativ auf die Bildungserfolge und die soziale sowie gesundheitliche Lage der betroffenen Kinder und Jugendlichen auswirken, entwickelt und stetig optimiert (vgl. Präventionsleitbild Stand Juni 2017).

Mit der Fortschreibung des Konzeptes „Entwicklungs- und Bildungsförderung und intensive Erziehungspartnerschaft mit Eltern in Mo.Ki-Familienzentren“ wird der bestehende Ansatz des Mo.Ki-Präventionskonzeptes in Kindertagesstätten auf **alle Einrichtungen im Stadtgebiet übertragen**.

### Die Entwicklungs- und Bildungsförderung von Kindern in allen Monheimer Kitas ist auf fünf Säulen aufgebaut:

1. Säule: Frühestmöglicher Zugang zu institutionellen Bildungsangeboten
2. Säule: Optimale Bildungs- und Entwicklungsbegleitung
3. Säule: Intensive Erziehungspartnerschaft mit Eltern
4. Säule: Präventiver Kinderschutz
5. Säule: Netzwerkarbeit

Die finanzielle Förderung der Stadt Monheim am Rhein ermöglicht uns zusätzliche bedarfsgerechte Angebote in unserer Einrichtung zu finanzieren wie z.B. Die mobile Musikschule oder die Entwicklung zur Buchstein - Kita in Kooperation mit dem Ulla-Hahn-Haus.